

Ausgabe 88 / Oktober 2004



JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich heiße Ichiro SHIMOGAITE und habe als Vizekonsul für Kulturangelegenheiten und Öffentlichkeitsarbeit Ende August das Amt von meiner Vorgängerin, Frau Vizekonsulin Maya TANIGAKI, übernommen.



Sie merken ja schon, dass ich einen relativ langen und seltenen Familiennamen trage (vergleichen Sie ihn einfach mal mit dem Namen von unserem Generalkonsul!). Er ist in der Tat selbst für meine Landsleute so schwierig, dass alle Leute, die ihn zuerst in Kanji-Buchstabierung gesehen haben, mich nach der Aussprache fragen, und alle Leute, die zuerst die Aussprache gehört haben, mich nach der Kanji-Buchstabierung fragen. Da hatten meine Eltern guten Grund, ihrem ersten Sohn einen ganz einfachen und gängigen Vornamen zu schenken (Ichiro bedeutet soviel wie "der erste Sohn").

Ich bin in Osaka geboren und bis zum Abschluss meiner Oberschule dort aufgewachsen. Wie Sie ja schon wissen, ist Osaka eine Schwesterstadt von Hamburg, und es war für mich ein glücklicher Zufall, dass ich sofort nach meiner Dienstaufnahme in der Hansestadt die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten mit erleben durfte (am 6. und 7. September wurden Festveranstaltungen zum 15. Jubiläum der Städtepartnerschaft Osaka-Hamburg in Anwesenheit einer hochrangigen Delegation aus Osaka abgehalten und ich durfte auch an einigen der Veranstaltungen teilnehmen.) Ich wünsche den beiden Städten weiterhin eine erfolgreiche partnerschaftliche Entwicklung!

Nach dem Abschluss meines Studiums (Germanistik) an der "Tokyo University of Foreign Studies" bin ich im Jahr 1993 ins Japanische Außenministerium eingetreten. Ich gehöre der so genannten 'Deutschen Schule' des Außenministeriums an und stehe jetzt zum zweiten Mal hier in Deutschland im Dienst. Zum ersten Mal kam ich 1994 nach Deutschland und war, nach dem jeweils einjährigen Studium in Hannover und Augsburg, vom Sommer 1996 bis zum Sommer 1998 in München als Vizekonsul tätig. Da eines meiner Hobbys Fußball ist, gefllt mir das Leben in Deutschland auch in privater Hinsicht immer sehr gut, weil ich da hautnah eine erstklassige europäische Fuballliga, nämlich die Bundesliga, verfolgen kann. Wenn ich ganz ehrlich bin, war ich Bayern München-Anhänger zu meiner Zeit in München. Aber da sich jetzt meine Ttigkeitsregion von München nach Hamburg verlagert hat, so ist der HSV nun mein Lieblingsverein! (Apropos, das Leben in Deutschland...es wäre noch viel schöner, wenn es keine Wespen gäbe...das ist mein ganz persönlicher Eindruck...).

Jedenfalls habe ich gerade erst angefangen, wieder in Deutschland zu arbeiten und zu leben. Ich bin schon richtig gespannt, welche Erlebnisse ich diesmal machen kann.

Vizekonsul Ichiro Shimogaite, 下飼手 一郎
Abteilung für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Kaleidoskop

Namensgebung (*meimei*)

Bisher waren Japaner bei der Namensfindung auf die Silbenlautschriften *hiragana* und *katakana*, 1.945 der gängigsten chinesischen Schriftzeichen (*jykanji*), 290 Zeichen, die für Namen verwendet werden (*jinmeiykanji*) und weitere 205 für Namen erlaubte, schwierigere Schriftzeichen, die der alten Schreibweise entsprechen (*jinmeiykanjikyoyji*), beschränkt. Nach mehrmonatiger Überlegung und genauer Überprüfung sowie unter Einholung der öffentlichen Meinung wird das japanische Justizministerium voraussichtlich Ende September 2004 weitere 488 chinesische Schriftzeichen (*kanji*) zulassen. Eltern in Japan gewinnen dadurch größeren Spielraum. Sie werden demnächst neben den Silbenlautschriften unter insgesamt 2.928 chinesischen Schriftzeichen wählen können. Manche Eltern entscheiden sich für Vornamen, die aus einem Schriftzeichen bestehen. Andere kombinieren zwei oder drei Zeichen zu einem Namen. Die Entscheidung liegt bei den Eltern. Wer auf Schriftzeichen verzichten möchte, kann eine der Silbenlautschriften für die Schreibung des Namens verwenden. In Kürze scheint nun nichts mehr dagegen zu sprechen, sein Kind „Erdbeere“, „Banane“, „Melone“, „Biene“, „Frosch“, „Spinne“, „Sardine“ oder „Zypresse“ zu nennen, zumindest was die Verwendung der entsprechenden Schriftzeichen und deren Bedeutung betrifft. Die Blumennamen „Nelke“ („*nadeshiko*“) und „Breitglocke“ („*kiky*“), jeweils aus zwei Schriftzeichen bestehend, waren bislang als Vornamen für den Nachwuchs undenkbar, was sich aber in baldiger Zukunft ändern könnte, sollten die erforderlichen Schriftzeichen zugelassen werden. Da dem Kind durch die Namenswahl nicht geschadet werden darf, wird das Justizministerium eine bestimmte Anzahl der ursprünglich vorgeschlagenen Schriftzeichen wie zum Beispiel die Schriftzeichen für „Kot“, „Leichnam“ und „Krebs“ zweifellos ablehnen.

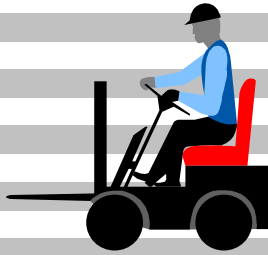


Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Arbeitskosten in der Industrie (je Stunde in €)

Norwegen	28,15
Dänemark	27,33
Westdeutschland	27,09
Frankreich	20,15
USA	19,91
Großbritannien	18,72
Japan	18,28
Ostdeutschland	16,86
Italien	16,69
Ungarn	4,04
Slowakei	3,22



Quelle: IM Köln 2004

Neue Geldscheine:

Am 1.11.2004 kommen in Japan neue Geldscheine in Umlauf, und zwar für jeweils 10.000 Yen, 5.000 Yen und 1.000 Yen. Sie werden durch Hologramme und weitere Technik vor Fälschungen geschützt. Eigentlich sollten die Banknoten bereits Anfang Juli herausgegeben werden, doch dauerten die Arbeiten am Portrait der Dichterin und Romanschriftstellerin aus der Meiji-Zeit Ichiyo Higuchi (1872-1896) für den 5.000 Yen-Schein länger als erwartet. Die 10.000-Yen-Note zeigt den Pädagogen Yukichi Fukuzawa (1835-1901), die 1.000 Yen-Note den Mikrobiologen Hideyo Noguchi (1876-1928).

Olympische Spiele in Athen:

Japan glänzte mit seinen Erfolgen in Athen, insbesondere im Judo und im Schwimmen. Man errang mehr Medaillen als bei jeden anderen Spielen zuvor. Aber auch in der Leichtathletik und im Ringen gab es überzeugende Erfolge. Obwohl die Übertragungen aus Athen erst spät abends in Japan zu sehen waren, blieben viele Menschen wach und das ganze Land begeisterte sich über die großartigen Leistungen.

	GOLD	SILBER	BRONZE
USA	35	39	29
China	32	17	14
Russland	27	27	37
Australien	17	16	16
Japan	16	9	12
Deutschland	14	16	18
Frankreich	11	9	13
Italien	10	11	12



Das japanische Judo-Team legte den Grundstock für den Erfolg der gesamten Mannschaft mit 8 gewonnenen Goldmedaillen. Insbesondere den Judo-Frauen gelang es in 6 von 7 Gewichtsklassen, das Finale zu erreichen, unter ihnen auch Ryoko Tani, die ihre 4. olympische Medaille gewinnen konnte. Bei den Schwimmern ragte Kosuke Kitajima mit dem Gewinn von 2 Goldmedaillen aus der Mannschaft heraus. Das gesamte Schwimmteam gewann insgesamt 3 Gold-, eine Silber- und vier Bronzemedailles. Die japanischen Turner konnten in der Mannschaftswertung eine Goldmedaille gewinnen, ihre erste seit den Spielen in Montreal vor 28 Jahren. Und beim Marathon der Frauen siegte Mizuki Noguchi. Die Ringermannschaft war mit 2 Gold-, einer Silber- und 3 Bronzemedailles erfolgreich. Bemerkenswert für die japanische Mannschaft war diesmal das besonders erfolgreiche Abschneiden der Frauen, die 17 von den 37 japanischen Medaillen erkämpfte, wobei sie 9 der 16 Goldmedaillen gewannen. Weiter fällt auf, dass sie neben den Kampfsportarten Judo und Ringen in Disziplinen wie Marathon, Hammerwerfen und Schwimmen, die physische Kraft und Ausdauer erfordern, ihre Erfolge erzielten. Die Ursachen für den großen Leistungssprung der japanischen Mannschaft sind das Ergebnis von Reformen in den Sportverbänden, von Verbesserungen im sportlichen Umfeld einschließlich der Sporteinrichtungen und von einem verstärkten Fördersystem unter der Koordination des Japanischen Olympischen Komitees, das japanischen Sportlern ähnliche Möglichkeiten wie ihren europäischen und amerikanischen Mitstreitern eröffnet.

Wirtschaftsprognose unverändert:

Die japanische Regierung lässt ihre positive Einschätzung der wirtschaftlichen Lage Japans unverändert, obwohl die im September veröffentlichten und revidierten Daten für das zweite Quartal nur ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem ersten Quartal von

0,3% ausweisen. Zum Vergleich lag das Wachstum in den USA bei 0,7% und im Euro-Raum bei 0,5%. Vor allem das Wachstum im Export ist geringer gewesen als erwartet, besonders in die USA. Auch scheint sich die Politik der chinesischen Regierung, die Konjunktur zu bremsen, um eine Überhitzung zu verhindern, auf den Export auszuwirken. Die Regierung bleibt dennoch unverändert bei ihrer Wachstumsschätzung des BIP von 3,5% für das laufende Haushaltsjahr, das im März 2005 endet. Positiv entwickelt haben sich die Unternehmensinvestitionen japanischer Unternehmen, die im zweiten Quartal um 1,2% gestiegen sind, nachdem zuvor noch eine Stagnation gemeldet worden war.

OECD erhöht Wachstumsprognose 2004 (reales BIP, Veränderung zum Vorjahr in %)

	Sept. 04	Juni 04
USA	4,3%	(4,7%)
Japan	4,4%	(3,0%)
Großbritannien	3,4%	(3,1%)
Euro-Zone	2,0%	(1,6%)
Deutschland	1,7%	(1,1%)
Italien	1,3%	(0,9%)

Postprivatisierung:

Das japanische Kabinett hat am 10.9.2004 einen Gesetzentwurf verabschiedet, wonach die japanische Post bis April 2007 in die vier Bereiche Briefdienst, Postbank, Versicherungen und Kundenbetreuung aufgeteilt wird. Die vier Bereiche sollen dann zu eigenständigen Unternehmen aufgebaut werden, über denen dann ein Holdingdach gespannt wird. Mit dieser Entscheidung will Ministerpräsident Koizumi seine Reformpolitik entscheidend vorantreiben. Ist doch die Post eines der traditionellsten und größten Staatsunternehmen Japans. Japans Post kontrolliert rd. ein Viertel aller privaten Einlagen des Landes in Gesamthöhe von 2655 Mrd. € und ist damit die größte Post der Welt. Das 1871 nach englischem Vorbild gegründete Unternehmen beschäftigt knapp 280.000 Mitarbeiter in 24.800 Zweigstellen. Der Entwurf sieht vor, die Post mit Beginn April 2007 stufenweise bis zum Jahr 2017 zu privatisieren und an die Börse zu bringen. Die Regierung soll allerdings auch darüber hinaus zu mehr als einem Drittel an der geplanten Holding beteiligt sein.

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)

Sportfest und Schulfest:

Am 4.9.2004 war es endlich wieder so weit: Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste, darunter Konsul Tatsuhiko Kamada und Konsul Katsuaki Fujieda, nahmen am beliebten Sportfest der Japanischen Schule Hamburg e.V. teil und maßen sich in ernstem und lustigem Wettbewerb. Vier Wochen später, am 26.9.2004, lud die Schule zum Schulfest. Spiele, Kalligraphie, japanischer Imbiss, Reiskuchen, Kendo, japanische Trommeln, Bonodori (Tanz), Handarbeiten, ein Flohmarkt und viele Informationen über japanische Kultur belebten das Programm.

JAPAN-Tag in Wolfsburg:

'Konichiwa' hieß es am 5.9.2004 auf der Landesgartenschau in Wolfsburg, als die DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg auf der Hauptbühne viele Facetten japanischer Kultur präsentierte. Vizepräsidentin Teruko Balogh als Moderatorin konnte neben Generalkonsul Tatsuya Miki und Wolfsburgs Bürgermeister Manfred Kolbe auch die 22. japanische Kirschblütenkönigin Reina Mochizuki begrüßen, die zur Teezeremonie einlud. Am nächsten Tag trug sich Frau Mochizuki im Beisein von Oberbürgermeister Rolf Schnellecke ins Goldene Buch der Stadt ein, am Abend gab die DJG einen Empfang im Hotel Ritz Carlton, wobei Konsul Tatsuhiko Kamada Begrüßungsworte sprach. Oberbürgermeister Schnellecke kündigte bei dieser Gelegenheit an, dass eine Wolfsburger Delegation zur kommenden EXPO 2005 nach Aichi reisen werde.

JAPAN auf einen

BLICK.....2

Frischer Wind - Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg:

Vom 5.-8.9.2004 hielt sich eine 17-köpfige Delegation aus Osaka unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Junichi Seki und Stadtpräsident Takashi Nitta in Hamburg auf. Zur gleichen Zeit befanden sich 60 Bürger und Bürgerinnen aus Osaka in der Hansestadt, ebenso Prof. Satoru Kaneko, der Präsident der Osaka City University. Öffentliche Teile des von der

Senatskanzlei zusammengestellten Besuchs- und Rahmenprogramms waren ein vielgestaltiges Symposium in der Handelskammer Hamburg, bei dem Vizepräsident Nikolaus Schues ankündigte, dass die Handelskammer mit dem Senat derzeit die Möglichkeit prüfe, ein Vertretungsbüro in Japan einzurichten. Der Kabarettist KAKUSHOW lockerte durch eine Einlage die ernsthaften Beiträge auf. Im Museum für Kunst und Gewerbe bezauberte das Puppentheater LaClarte Groß und Klein, während im Museum für Völkerkunde Emiko Okumura Kurzfilme zum Thema Osaka und zu japanischer Architektur vorstellte. Parallel zum offiziellen Teil veranstalteten die Hamburger Japanologie und die Osaka City University ein sehr gut von den Studenten aufgenommenes deutsch-japanisches Symposium 'Hamburg und Osaka: Stadt und Bürger, Kultur und Universität'. Gesellschaftliche Höhepunkte für geladene Gäste waren das vom Ersten Bürgermeister Ole von Beust gegebene Abendessen im Rathaus und am darauf folgenden Tag der Empfang des Generalkonsuls in seiner Residenz, bei dem neben dem Generalkonsul und Oberbürgermeister Dr. Seki Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner das Wort ergriff. Besichtigungen bei Airbus und im Hafen sowie eine Präsentation der 'Metropole Hamburg - Wachsende Stadt' vervollständigten das positive Hamburg-Bild, das man der Delegation aus Osaka zu vermitteln trachtete. Insgesamt kam durch den Besuch klar zum Ausdruck, wie wichtig es ist, Japan als Partner nicht zu vernachlässigen und die Bedeutung Hamburgs als Japan-Standort immer wieder zu betonen.

Besuch in Braunschweig:

Generalkonsul Tatsuya Miki stattete am 8.9.2004 dem Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann seinen Antrittsbesuch ab. Danach stand bei der Toshiba Semiconductor GmbH in Braunschweig eine Firmenbesichtigung auf dem Programm.

Vorstandswahlen bei der DJG Hamburg:

Am 14.9.2004 wurden Horst Blume als Präsident und Kazuo Kanemaki als Vizepräsident der DJG Hamburg bestätigt. Schatzmeister ist Alexander Klingmüller. Neu im Vorstand aufgenommen wurden Monika Bereuter und Nanako Engel, die auch Vorsitzende der Shinwakai ist.

Besuch in Lüneburg:

Oberbürgermeister Ulrich Mäde empfing Generalkonsul Tatsuya Miki am 29.9.2004 zu einem Antrittsempfang. Am Nachmittag informierte sich der Generalkonsul bei der Matsushita Electronic Components (Europe) GmbH über den Gang der Geschäfte.

Reise von Staatssekretär Michael Rocca nach Japan:

Wenige, aber mit Terminen voll gepackte Tage hielt sich Staatssekretär Michael Rocca vom 29.9.-2.10.2004 zusammen mit Dr. Jens Haass, dem Leiter der Abt. Wirtschaftsförderung, Arbeit und Mittelstand des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein in Kobe und anschließend kurz in Kyoto auf. Die kleine Gruppe komplettierte Dr. Bernd Bösche, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung u. Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH.

50 Jahre Olympus Winter & Ibe in Hamburg:

Am 30.9.2004 nahm Generalkonsul Tatsuya Miki am Jubiläumsempfang der Olympus Winter & Ibe GmbH teil. Dank japanischer Optiktechnologie und deutscher Präzisionsmechanik haben Endoskope aus Hamburg die Entwicklung der 'Schlüsselloch-Chirurgie' weltweit maßgeblich mitgeprägt. Die Erfolgsgeschichte begann vor 50 Jahren mit der Gründung der Winter & Ibe in Hamburg und wird seit 25 Jahren als eine der ersten deutsch-japanischen Produktionskooperationen in Deutschland fortgeführt. Der in Hamburg-Jenfeld ansässige Hersteller von Endoskopen für medizinische Untersuchungen beschäftigt 490 Mitarbeiter und gilt international als Technologieführer.

Delegation aus Lüneburg in Naruto:

Die 15. Delegationsreise führt die Lüneburger Japan-Freunde im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Naruto und Lüneburg vom 8.-23.10.2004 nach Naruto. 39 Teilnehmer, unter ihnen OB Ulrich Mäde, Bürgermeister Bernd Fischer und der Präsident der DJG Lüneburg Burkhard Dölitzsch, werden sich 3 1/2 Tage in der Partnerstadt aufhalten, sodann Kyoto besuchen, von wo aus der größere Teil der Gruppe ins nördliche Japan aufbricht. Bürger aus Naruto und Lüneburg besuchen sich seit nunmehr drei Jahrzehnten wechselseitig jedes Jahr. Dabei wurde es Usus, die Namen der deutschen Reisenden in der Keramikwerkstatt Otani in Naruto zum Andenken in einen Teller einzubrennen, der im darauf folgenden Jahr von den Japanern nach Lüneburg mitgebracht wird. Diesmal soll neben der traditionellen Kranzniederlegung in der Lagerstätte Bando ein Lindenbaum gepflanzt werden und ein Kräftemessen im Schlagballspiel im alten Stil

stattfinden. Dass die Lüneburger ihren Liederschatz aufpoliert haben, versteht sich von selbst.

Wegen des 'Tags des Sports' - taiiku no hi - bleibt das
Japanische Generalkonsulat am Montag, dem 11.10.2004 geschlossen.

Gouverneur Ido aus der Präfektur Hyogo in Schleswig-Holstein:

Wichtiger Besuch aus der Präfektur, mit der Schleswig-Holstein seit 1998 partnerschaftliche Beziehungen unterhält, hat sich für den 14.-16.10.2004 an der Förde angesagt. In der von Gouverneur Toshizo Ido geleiteten Delegation befinden sich Vertreter von mehr als 20 in der Hyogo-Präfektur ansässigen Unternehmen. Entsprechend groß ist die Aufmerksamkeit, die ihnen von Seiten der Landesregierung zuteil wird. Im Zentrum des Aufenthalts in Norddeutschland steht am 15.10.04 der 'Wirtschaftstag Japan', bei dem die japanische Seite von 10 - 12 Uhr im Hotel Steigenberger Conti Hansa in Kiel deutschen Interessenten Hinweise zum Marktzugang gibt, über Investitionsmöglichkeiten informiert und hochrangige japanische Firmenrepräsentanten ihre Unternehmen im Rahmen einer Kurzpräsentation vorstellen. Kulturell wird das Programm durch eine Besichtigung der Werkstattausstellung 'Rüstungen der Samurai' auf Schloss Gottorf und einen ausführlichen Rundgang in Lübeck inklusive Eintragung ins Goldene Buch der Stadt und Empfang durch den Bürgermeister abgerundet.

'Reformen in Japan - Perspektiven für Deutschland?':

Zusammen mit der DJG Schleswig-Holstein e.V. und unter Schirmherrschaft des Japanischen Kulturinstituts veranstaltet das Regionalbüro Lübeck der Friedrich-Naumann-Stiftung am 23.10.2004 ein ganztägiges Seminar. Maßgebende Japan-Forscher und Vertreter japanischer Institutionen - einschließlich Generalkonsul Tatsuya Miki - sowie der japanischen Presse in Deutschland stellen Vergleiche zwischen den Strukturreformen in Deutschland und Japan her und diskutieren mit den Teilnehmern. Samstag, 23.10.2004, 10.00 - 17.45 Uhr. Friedrich-Naumann-Stiftung, Fleischhauerstraße 33, 23552 Lübeck. Teilnahmegebühr: 20,- Euro (erm. 15,- Euro). www.fnst.org und fnst.luebeck@fnst.org

Wirtschaftssenator Gunnar Uldall in Japan:

Dem Hamburger Wirtschaftssenator Gunnar Uldall und seiner kleinen Delegation stehen in Tokyo, Yokohama und Osaka arbeitsreiche Tage bevor. Vom 24.-29.10.2004 sollen nach bisherigem Stand der Planung mit Vertretern großer Firmen Gespräche geführt bzw. deren Produktionsstätten besichtigt werden, darunter Casio, Olympus, Otto-Sumitomo, NYK, Panasonic und Sharp. Ebenso sind Treffen mit Politikern und hochrangigen Repräsentanten der Japan Cherry Blossom Delegation, der JETRO (Japan External Trade Organization), der DIHK in Japan und der Kansai Keidanren in Arbeit. Wichtiger Programmpunkt ist ein Forum zum Logistikstandort Hamburg, bei dem der Wirtschaftssenator die Hansestadt vor einflussreichen Wirtschaftsleuten präsentieren wird.

Lehrer-Treffen:

Im Japanischen Institut an der Japanischen Schule in Halstenbek treffen sich am 29.10.2004 Japanisch-Lehrer an Ergänzungsschulen aus der ganzen Bundesrepublik, um sich auszutauschen und neue Methoden zu diskutieren. Sie erteilen japanischstämmigen Schülern üblicherweise einmal wöchentlich zusätzlich zur deutschen Regelschule Unterricht in ihrer Muttersprache. Organisiert wurde diese Tagung vom Japanischen Institut in Hamburg. Generalkonsul Miki wird die Teilnehmer begrüßen.

Japan Video Topics:

Unter <http://web-japan.org> können Sie sich Informationen über Japan herunterladen. Die entsprechenden Videos können auch im Japanischen Generalkonsulat in Hamburg im VHS-Format ausgeliehen werden.

Jetzt bewerben: Exchange and Teaching (JET) Programme 2005!

Bis zum 15.01.2005 kann man sich bei der Botschaft von Japan in Berlin als Koordinator(in) für internationale Beziehungen (CIR) oder Assistenzlehrer(in) für Deutsch (ALT) bewerben. Voraussetzungen: Interesse an Japan und an der japanischen Sprache, deutsche Staatsangehörigkeit, abgeschlossenes Hochschulstudium, jünger als 40 Jahre, sehr gute Englischkenntnisse, gute Japanischkenntnisse (im Fall von CIR), Lehrerfahrung, möglichst DaF (im Fall von ALT). Verträge werden ab August 2005 für ein Jahr abgeschlossen. Im Jahr 2004 (Stand 1.7.04) nahmen insgesamt 6.104 Personen aus 41 Ländern teil, aus Deutschland kamen 27 Teilnehmer. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie beim Japanischen Generalkonsulat in Hamburg, der Japanischen Botschaft in Berlin (Tel. 030-210 94-154), unter <http://www.botschaft-japan.de/austausch/jet.html> und bei allen Vertretungen Japans in Deutschland.

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

**** HAMBURG ****

„**Kindheitsträume**“ – Das private Puppenmuseum u.a. mit einer ungewöhnlich schönen Sammlung von alten und antiken Puppen aus Japan. Puppenmuseum am Flughafen Hamburg, Tel. + Fax 040-531 72 37. Besuch nach Vereinbarung.

Jeden Do 18 Uhr + jeden Sa 10.30, 11.30 und 13 Uhr, Japanische Kalligraphie. Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info: Tel. 01805-90 88 88

Noch bis 15.10., Mo-Do 10-18 Uhr, So 15-20 Uhr u.n.V., Shodô – Japanische Kalligraphien. Ausstellung des Kurses des Museums für Völkerkunde, Leitung: Misako Motomura. Ort: Kulturladen St. Georg e.V., Lange Reihe 111. Info: Tel. 040-28054862

2.10., 14-16 Uhr/18-20 Uhr + 3.10., 13-15 Uhr, Ki-Wochenendkurs. Ort: Kimochi Ki-Schule, Hoheluftchaussee 108. Info: Tel. 040-31 700 295 www.kimochi-germany.de

4.10.+11.10., jew. 18.30-20 Uhr, Go - Einführungskurs. Ort: Hamburger Go-Club e.V. in den Räumen des CVJM e.V., An der Alster 40, Hamburg-St. Georg. Um Voranmeldung wird gebeten! Kontakt: Steffi Hebsacker, Tel. 040-85157161, Mobil 0177-7344767 lv-hamburg@dgo.de

7.10., 18 Uhr, Japanische Konversation mit Reiko Birkenfeld. **18.45 Uhr, Shinwakai-Treffen** der DJG Hamburg in den Räumen des Nihonjinkai, Stadthausbrücke 5. Info: DJG Hamburg, Tel. 040-23601625

7.10., 21 Uhr, kmh: Showcase Beat Le Mot - Gomune, Manga-Show. Ort: kampnagel [kmh], Jarrestraße 20, Hamburg. Info und Karten: 040-27 09 49 49 www.kampnagel.de

11.10., Vernissage "A Dream or Not" von Mikio Taka, Ausstellung vom 12.10.-20.11.04. CAI Contemporary Art International, Klosterwall 13, 20095 Hamburg, Infos: Tel. 32901980, www.cai-hamburg.de

16.10, 15-18 Uhr, Sushi-Zubereitungskurs für Anfänger bei Japan-Feinkost Sakai Shoten, Grindelberg 41. Weitere Infos: Tel. 040-4221914, URL <http://www.japan-feinkost.de/kitchen/kurs/>

16.10., 15+16 Uhr/17.10., 13, 14+15 Uhr, Japanische Teezeremonie. Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Info: Tel. 428134-2732

22.10., 18.15 Uhr, „Deutschland und Japan – musikalisch gesehen“, Vortrag des Dirigenten Kazuo Kanemaki. Veranstalter: DJG Hamburg und Abt. für Sprache und Kultur Japans, Universität Hamburg. Ort: Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Raum 221. Info: DJG Hamburg, Tel. 23601625

22.10., 21 Uhr, 1. J-Rock Party im Headbangers-Ballroom, Große Elbstraße 14. Veranstalter: „Visual Shock“. Infos unter <http://www.visual-shock.de.vu>

24.10., 10-17.30 Uhr, Japanische Tuschemalerei, Intensivkurs. Kursleiterin: Miwako Ando (Diplom-Designerin). Kursnr. M53554. Volkshochschule Norderstedt, Rathausallee 50, Norderstedt, Tel. 040-53595900, Fax 040-53595904

28.10.-4.12., Do 20-22 Uhr + Wochenend-Training am 4.+5.12., jew. 15-18 Uhr, Japanisches Bogenschießen (Kyudo), Einführungskurs. Alster Dojo, Veilchenweg 34. Info: Alster Dojo, Tel/Fax 040-560 085 95 <http://www.alster-dojo.de>

**** SCHLESWIG-HOLSTEIN ****

23.10., 10-17.45 Uhr, „Reformen in Japan – Perspektiven für Deutschland?“ – Strukturreformen im Vergleich, Seminar. Ort: Rathaus Lübeck, Breite Straße. Veranstalter: DJG Schleswig-Holstein e.V. und Friedrich-Naumann-Stiftung. Anmeldung/Info: Friedrich-Naumann-Stiftung, Regionalbüro Lübeck, Fleischhauerstr. 33, Lübeck. Tel. 0451-709960, Fax 0451-70996-22, E-mail: fnst-luebeck@fnst.org

**** BREMEN ****

22.10., 20 Uhr, „Adrenalinstoß“, jp. Spielfilm (OmU). Landesbildstelle, Umlandstraße 53, Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Bremen, Tel. 0421-78704

**** NIEDERSACHSEN ****

Noch bis 3.10., „Hand in Hand“, Kunstprojekt mit Toyoko Katsumata (Installation mit verschiedenen Materialien), Mitsunori Kurashige (Neonlichtinstallation), Suzuki Takashi (Monochrome Malerei), Frank Rosenthal (Malerei) und Frank Fuhrmann (Installation). Ort: Galerie Kubus, Theodor-Lessing-Platz 2, Hannover, Tel. 0511-16845790

Termin nach Absprache, Japanischer Sprachzirkel unter der Leitung von Frau Dr. Emura. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 05136-9700997

1.10., 20 Uhr, Literaturkurs für JapanerInnen mit Susanne Schieble. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

2.10., 19.30 Uhr, Banda Brasil Corcovado, Naarebaschi, Tentekko Taiko – Unter Trommeln, Percussion aus Brasilien, Japan und der Schweiz. Veranstalter: Niedersächsische Sparkassenstiftung. Ort: Gut Varrel, An der Graft 4, 28816 Stuhr. Karten: Tel. 0511-3603333 und www.musiktage.de

3.10., 15.30 Uhr, Banda Brasil Corcovado, Naarebaschi, Tentekko Taiko – Unter Trommeln, Percussion aus Brasilien, Japan und der Schweiz. Veranstalter: Niedersächsische Sparkassenstiftung. Ort: Orangerie Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 4, Hannover. Karten: Tel. 0511-3603333 und www.musiktage.de

9.10., 15+16 Uhr, Öffentliche Teezeremonie im Teehaus im Stadtpark Hannover mit Teemeisterin Hiroyo Nakamoto. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

15./16./17.10., Kaiseki mit TeeschülerInnen der Teemeisterin Hiroyo Nakamoto. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

15.-17.10., Studien-Sesshin, geleitet von D. Doko Waskönig. Mit Referenten zu Themen der Geschichte des Zen in China und Japan. Ort: Shobogendo, Hannover. Infos und Anmeldung: Zen Dojo Shobogendo, Drostestr. 8, Hannover. Tel. 0511-864871, <http://www.shobogendo.de/>

23.10., 10.10-16.30 Uhr, Kamihimo-Workshop mit traditioneller japanischer Papier-Flechttechnik. Mitzubringen sind: Schere, Holz-Kleber und Lappen. Ort: Alva Aalto Kulturhaus, Porschestraße, Wolfsburg. Anmeldung bis zum 13.10. bei der DJG e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

27.10., 19.30 Uhr, Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura im Maritim Grand Hotel Hannover. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

In Planung: **29.10., Teezeremonie.** Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-38133



**Der hungrige Hund
fürchtet den Stock nicht**
Uetaru inu wa bou wo osorezu
japanisches Sprichwort

飢
え
た
る
犬
は
棒
を
怖
れ
ず

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; E-Mail: mail@jgk-hh.de ⇔ homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich); Vizekonsul Ichiro Shimogaite, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Michiko Otaguro, Anita Teufel. **JAPAN auf einen BLICK** erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluß ist der 15. des jeweiligen Vormonats.